

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Korps¹⁾ gegen Smorgon angriffen und andere von Minsk auf Molodeczno anrollten. Hiernach standen westlich von Smorgon immer noch etwa acht russische Korps; ihr Rückzug mußte sich in der Gegend westlich von Molodeczno stauen, da die Gesamtrückzugsrichtung des russischen Heeres nördlich der Rokitno-Sümpfe nach Nordosten wies. Aus diesen Verhältnissen, so hoffte die deutsche Führung, würden für die Bewegungen des Gegners derartige Schwierigkeiten entstehen, daß Aussicht war, wesentliche Teile doch noch abzuschneiden, sofern es nur gelang, den eigenen linken Flügel rechtzeitig derart zu verstärken, daß er nach Süden entscheidende Fortschritte machte.

Der Oberbefehlshaber Ost wie auch das Oberkommando 10, das mit seinen Korps fast dauernd in Fernsprechverbindung stand, drückte daher immer wieder mit allen Mitteln auf Schieben nach links zur Verlängerung und Verstärkung des Umfassungsfügel. Am 18. September um 7^o abends ging an General von Eben die Weisung: Der Feind vor den Gruppen Lizmann und Hutier, der heute bei Mjedniki anzunehmen sei, werde „nach sicheren Nachrichten“²⁾ morgen um 5^o vormittags aufbrechen. Die Gruppen Lizmann und Hutier würden am 19. September um 4^o morgens beiderseits der Bahn Wilna—Molodeczno die Verfolgung fortsetzen. Damit werde eine Stauung der Angriffsgruppen wahrscheinlich, falls es nicht gelänge, Kräfte der Gruppe Eben herauszulösen und „durch Nachtmarsch auf äußeren entscheidenden Flügel zu bringen; alles dauernd links schieben“. Die 115. Infanterie-Division wurde der Gruppe Eben mit der Bestimmung unterstellt, sie schleunigst zwischen der Wilia und dem Swir-See vorzuführen. Das Kavalleriekorps behielt seine Sperraufgabe, bis Infanterie heran sei; die bayerische Kavallerie-Division wurde nochmals angewiesen, auf Krzywiczze heranzurücken.

Am 19. September folgten die Gruppen Carlowitz, Lizmann und Hutier frontal dem abziehenden Gegner und wurden nur durch Nachhuten, Brückenzerstörungen und Geländeschwierigkeiten da und dort aufgehalten. Abends sahen sie sich aber in einer von Süden nach Mjedniki und dann nordostwärts verlaufenden Linie neuem feindlichen Widerstande gegenüber. Auch vor dem rechten Flügel der Gruppe Eben, wo der 58. Infanterie-Division die Angriffsrichtung nach Südsüdosten auf Slobodka, an der Bahn westlich von Soly, gegeben war, hatte der Gegner in der Nacht seine Stellung geräumt. Als neuer linker Flügel der Gruppe war die 31. Infanterie-Division auf Smorgon angesetzt. Im ganzen gelang es, trotz

1) IV. Sib. und XXXVI. Korps.

2) Deckbezeichnung für aufgefangene russische Funkprüche.